

und Blätterwerk in Relief, auf dem Sockel Kinder, welche die Skulptur und Architektur darstellen, nebst Blumenguirlanden. 420 Pfd.

Nr. 1456. Schreibtisch mit Aufsatzschrank aus der Zeit Ludwigs XIV., aus Ebenholz, der Tisch auf acht kannelierten Füßen mit Löwenklauen, Fries massiv, Blumenguirlanden und Blätter aus or moulu, oben rote Kupferplatte mit Gold beschlagen, der Schrank mit Schlüssel in griechischem Stil mit Relieffestons. 3050 Pfd.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischte Nachrichten.

Deutsches Reich.

(Dresden.) Im Saale D der Kgl. Gemäldegalerie ist seit kurzem ein in Florenz neuerworbenes Werk des Lorenzo Lotto aufgehängt. Es stellt in Halbfiguren von zwei Drittel Lebensgrösse die heilige Jungfrau vor, auf deren Schooss das Christkind steht und einen vom heil. Paulus ihm hingehaltenen Pergamentstreifen ergreift. Neben Paulus steht Petrus und zur Linken der heil. Franciskus und Katharina von Siena. Im Hintergrunde waldige Gegend und zwei einen Baum fallende Männer. (Dr. Anzgr. Nr. 139.)

(Leipzig.) Das Museum für Völkerkunde hat von Herrn Dorenberg, welcher längere Zeit in Mexiko gelebt hat, eine Sammlung von bei Puebla ausgegrabenen mexikanischen Altertümern geschenkt erhalten. (Dr. Anzgr. Nr. 144.)

(Bautzen.) Das im Jahre 1868 erst gegründete Museum füllt jetzt 9 grosse Zimmer, und schon beginnt der Raum zu fehlen. Man hat deshalb in dem von den Architekten Giese und Weidner zu errichtenden Kaufhaus, in welches das Museum verlegt werden soll, grösseren Raum vorgesehen. Das Museum sammelt besonders alles, was mit der Geschichte Bautzens zusammenhängt, doch sind auch andere, vor allem kulturgeschichtliche und kunstgewerbliche Gegenstände nicht ausgeschlossen. Eine Auswahl der interessantesten Gegenstände ist kürzlich im Kunstgewerbemuseum zu Dresden ausgestellt worden.

(Berlin.) Das Museum hat kürzlich zwei Rembrandt'sche Gemälde, „Susanna im Bade“, bezeichnet „Rembrandt f. 1647“ und „Vision des Daniel“ erworben.

(Kunstchr. Jg. 18. Nr. 28.)

(Aachen.) Das Museum der Stadt hat dadurch eine kostbare Bereicherung erfahren, dass Alfred von Reumont den kunsthistorischen und archaeologischen Teil seiner Bibliothek mit den dazu gehörenden Galerie- und Kupferwerken ihm vermacht hat.

(Dr. Anzgr. Nr. 139.)

(Gellep, Reg.-Bez. Düsseldorf.) Südwestlich von hier sind kürzlich vier Gefässe und zehn kleine Kupfermünzen spätrömischer Kaiser, einem spätrömischen Grabe angehörend, gefunden worden.

(Jahrb. d. Ver. v. Alt-Fr. im Rheinl. H. 74.)

(Mehrhoog, Reg.-Bez. Düsseldorf.) Dem Bahnhofe gegenüber wurden im November vorigen Jahres 104 römische Münzen und Teile von solchen, darunter von Philippus pater, 5 von Gallienus, 1 von Victoria, 14 von Tetricus pater, 6 von Tetricus jun. und 7 von Claudius Goth. gefunden.

(Ebenda.)

(Kreuznach.) Auf einem Gräberfeld in der Nähe des Kastells ist neuerdings eine Menge von Bronzegegenständen ausgegraben und meist an Mainzer Kunsthändler verkauft

worden, darunter ein Metallspiegel mit Profilbildchen des Kaiser Nero. (Ebenda.)

(Bamberg nordöstlich von Überlingen, Bodensee.) Blossgelegt wurden ein römisches Hypokaust und ein kleines kellerartiges Gemach mit Estrichboden. Die auf 1 m Höhe erhaltenen Wände trugen noch die Stuckverkleidungen, teils als Marmor gemalt, teils in viereckigen farbigen Feldern. Im Innern des Kellers fand man eine bauchige henkellose Urne mit enger Öffnung, schmalem Fuss und eine grosse zweihenklige Amphora. (Ebenda.)

(Lorsch.) Von diesem Kloster, welches auf einer Insel der Weschnitz errichtet war, ist kürzlich die älteste Anlage ausgegraben worden. Ausser Marmorstücken und Steinfragmenten wurden Knochengeräte und zahlreiche Eisensachen, Bronzeklumpen, die auf stattgehabten Brand schliessen lassen, und ein sehr einfacher Stilus von Blei gefunden. (Ebenda.)

(Würzburg.) Bei den Nachforschungen nach dem Grabe Walthers von der Vogelweide wurden vor einigen Tagen in dem erhaltenen Reste des alten Kreuzganges des Neumünsters die auffallend grossen Gebeine von 15 Personen gefunden, teilweise noch Spuren von Kutteln an sich tragend. Zugleich wurde aber der Kreuzgang selbst von der Vermauerung befreit und es zeigten sich 16 Bogenwölbungen mit geradezu überraschender Vielseitigkeit der Formen in Bearbeitung der runden, eckigen und gewundenen Säulenschäfte, wie der Bilderwerke und Kapitäle. Nicht zwei Bogen sind gleich behandelt, wie dies dem romanischen Stile eigen war. Die Reste des grossen Minnesängers aber sind nicht gefunden, vielmehr hat er in einem nur noch in den Fundamenten vorhandenen andern Teile des Kreuzganges geruht, wo vor Jahren alle Gräber entfernt und nach der Mitte des Gartens zu einer grossen Gruft verlegt wurden. Darin werden sich höchst wahrscheinlich die Reste des Sängers befinden.

(Dr. Anzgr. Nr. 144.)

Italien.

Im Jahre 1882 haben die sämtlichen Staatssammlungen an Eintrittsgeldern 299 004, 75 Lire ergeben.

(Kunstchr. Jg. 18. Nr. 27.)

Griechenland.

(Olympia.) Nachdem der von dem Geh. Baurath Professor Adler aufgestellte Entwurf eines Museums die Genehmigung des Königs erhalten, wird der Bau bald unter Leitung des Regierungs-Bauführers Siebold und des Dr. Dörpfeld aus Athen begonnen werden. Bauplatz ist der Fuss der Berge von Draua am rechten Kladeiosufer.

Aufsätze in Zeitschriften.

Anzeiger, Dresdner. Nr. 135: Aus dem Kunstgewerbemuseum. I. (Betr. die aus dem Museum der Stadt Bautzen zur Ausstellung hierher geliehenen Altertümer.)

Ausland, Das. Jg. 56. Nr. 19: Ohlenschlager, Eine wiedergefundene Römerstätte.

Bär, Der. Jg. 9. Nr. 32—34: Eine Wanderung durch das Hohenzollern-Museum.

Jahrbücher d. Ver. v. Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 74: Geschichte und Denkmäler: J. Naehrer und K. Christ, Die ersten germanischen Verteidigungsbauten am Oberrhein. — P. Wolters, Metrische Grabinschrift aus Mainz. — B. Liesen und F. Schneider, Die Bertichildis-Inschrift zu Kempten bei Bingen. Nachtrag: Weitere christliche Inschriften aus Mainz. — Naehrer, die Ausgrabung der römischen Niederlassung, genannt die Altstadt bei Messkirch. — E. aus'm Weerth, römische Gläser. C. Heidnische und christliche Trinkbecher mit eingeschliffenen Figuren. — C. Mehlis, Funde von Eisenberg-Rufiana. 1. Ein römischer Votivstein. 2. Ein Silvandenkmal. — A. de Ball, Bericht über die Ausgrabungen auf der alten Burg zu Xanten bis Mitte November